



Schluß. Punkt. Ende.

Durch das Funkgerät ertönt Nobi´s Stimme: „Alle Jugendgruppen sind nun vom Platz, der Rückbau vom Lagerplatz kann beginnen.“

Alex und Oiser stehen am Küchenzelt und winken noch den letzten Jugendgruppen hinterher. „Auch, wenn wir immer wieder gesagt haben NICHT die Martinshörner einschalten, aus Rücksicht vor den Nachbarn, so freue ich mich doch insgeheim über jeden lauten Gruß.“ „Jep, da hast Du Recht, mir geht’s au so“, kommt es als Antwort von Oiser. „Aber lass uns zur Mannschaft gehen, wir haben noch einiges zu tun“.

Es war vereinbart worden, wenn alle Jugendgruppen vom Platz sind, trifft sich die Abbaumannschaft auf dem Platz, um die letzten wichtigen Informationen zu erhalten.

Auf dem leeren Lagerplatz herrscht gespenstig Stille, doch Alex und Oiser trauen ihre Augen nicht, soll das wirklich wahr sein? Das hat’s ja noch nie gegeben. Fast alle LJ - Helfer und eine Bergungsgruppe mit ihrer FGr. E aus dem nahegelegenen OV sind dageblieben und wollen bis zur letzten Minute mit anpacken.

„Der Hausmeister war heute Morgen nochmals im Lagerbüro, die Übergabe vom Platz erfolgt heute bereits um 14 Uhr. Wir müssen uns also beeilen. Bitte schaut beim Zusammenpacken, ob alles sauber ist und ob noch etwas inventarisiert werden muss. Sollte etwas defekt sein, bitte eine Meldung an uns und noch nicht verlasten. Erneutes Treffen in zwei Stunden zum Mittagessen“, gibt Oiser die letzten Informationen an das Team.

So werden in den zwei Stunden die letzten Bahnschwellen auf einen Tieflader verladen, das Küchenzelt, der Lagerkiosk und alle Hinweisschilder abgebaut. Die gesamte Elektrik demontiert und verräumt und zu den Wechselbrücken transportiert. Die LAP-EN ziehen nochmals mit Schrapper, Besen und Wischmop durch die sanitären Anlagen. Und die Lagerleitung selber?

Alex, Oiser und Conny verpacken das Lagerbüro in Kisten und verstauen diese in den PKW-Anhänger und im Kofferraum ihrer Fahrzeuge. Karl und Thomas sind bei den Wechselbrücken der Landesjugend. Zusammen mit Andy wird das Material aus der Küche und dem Zeltplatz verlastet.

Schnell sind die zwei Stunden rum und zur Mittagspause gibt es für jeden Helfer eine stärkende Mahlzeit und ein paar erfrischende Getränke.



Die Zeit, während der Mittagspause, wird auch genutzt, für Gespräche. Wo hat was nicht gepasst und was können wir beim nächsten Lager besser machen? So geht es noch eine Weile und die letzten Aufräumarbeiten beginnen, aber durch die vielen Hände, die bis zum Schluss dageblieben sind, wird alles bis zum Nachmittag geschafft.

Pünktlich um 14 Uhr kommt der Hausmeister und die Lagerleitung geht mit ihm über das Lagergelände. Als alle wieder zurück sind, stellt der Hausmeister vor versammelter Mannschaft lobend fest: „Man kann's nicht glauben! Hier hat ein Zeltlager stattgefunden? Es sieht sauberer aus, als vorher! Ihr habt eine super Mannschaft!“. „Ja, wir sind stolz auf unsere Mannschaft!“, antwortet Alex und Oiser wie aus einem Mund und drehen sich dabei nickend zu ihrer Mannschaft um. „Vielen Dank an euch und haltet euch bitte den Termin für unser Helfereschd frei!“

Viele Grüße

Eure Landesjugend Baden-Württemberg

